

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09260639
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Lilienthalstraße 2
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Mockau * 71c

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung; mit Laden, Klinker-Putz-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

In offener Bebauung steht das Eckhaus zur heutigen Stralsunder Straße, im Jahr 1899 nebst einem rückwärtigen Nebengebäude an der damaligen Mockauer Feldstraße errichtet. Hermann Heinrich Zanotti beantragte: "auf meinem, hier an dem Wege nach Eilenburg belegenen Wiesengrundstück Parz. 71 des Flurbuches für Mockau", ein Wohnhaus teils in Putz-, teils in Rohbaufassade zu errichten. Die Mansarde war in Schieferdeckung, die schwach geneigten Dachflächen als Holzcementdach herzustellen. Für Entwurf und Ausführung stand Architekt Gustav Emil Reiche unter Vertrag. Mit dem Grundstück begannen Erschließung und Bebauung der im Zanotti'schen Besitz befindlichen Acker- und Wiesenflächen. Eine Erwerbsanzeige für Grundstück und die erteilte Baukonzession führte am 25. September 1899 Ernst Wilhelm Riedel als neuen Investor auf. Reiche blieb dem Projekt treu und zeigte zur Jahresmitte 1900 die Vollendung der Neubauten an. Pro Etage konnten drei Wohnbereiche gemietet werden, im Erdgeschoss zudem ein mit der Mittelwohnung verbundener Eckladen. Für das Dachgeschoss war eine Wohnung genehmigt. Neu hinzu kam unter Riedel hier eine Stube für Einquartierung. Pläne für eine zweite Dachwohnung steuerte 1923 Baumeister Carl Emil Voigt bei (auch 1923 ausgeführt) unter dem neuen Eigentümer, dem Wohlfahrtspolizeibeamten Edwin Behrenz. Dieser ließ 1951-1952 den Laden zu Wohnraum umbauen. Das heute sanierte Gebäude auf spitzwinkligem Grundstück wirkt durch einige kräftige Fensterverdachungen in der Beletage, die bedauerlicherweise ihrer Stuckfüllungen beraubt sind, sowie ein mit Drillingsfenster versehenes Zwerchhaus an der verbrochenen Ecke. Schade, dass der Schaubereich der ehemaligen Ladenzone geschlossen und verputzt ist. Das kleine Nebengebäude im Hof ist abgebrochen, die rückwärtige Eingangszone dem im Übergang von Historismus zum Jugendstil erbauten Haus konträr entgegengesetzt verändert; es ist ein baugeschichtlicher Wert festzuhalten.  
LfD/2019

**Datierung** 1899 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXVII/72/36  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** F 09260639 A  
Aufnahmejahr 2020  
Fotograf Nitzsche, Mathis  
Beschreibung Mietshaus in offener Bebauung

